

Schulrouten für Radler gesucht

Göppingen macht bei einem Modellprojekt mit

Mit dem Fahrrad sicher zur Schule – Das ist das Ziel der Schulradweg-Pläne. Die Stadt Göppingen nimmt dafür jetzt an einem Modellprojekt teil und hat schon ein paar hundert Schüler befragt.

ARND WOLETZ

Göppingen. Wie kommen die Göppinger Kinder an die Schule? Das will die Stadtverwaltung wissen und hat deshalb eine Schülerbefragung auf die Beine gestellt. Mehr als 500 Kinder seien interviewt worden, berichtete Ulrich Drechsel, Leiter des Referats „Schulen, Sport, Soziales“ jetzt im zuständigen Gemeinderatsausschuss. Teilgenommen hätten das Werner-Heisenberg-Gymnasium, das Freihof-Gymnasium und das Hohenstaufen-Gymnasium. Diejenigen Schüler, die angaben, häufig mit dem Fahrrad zur Schule kommen, sollen dann detaillierter zu ihren bevorzugten Routen befragt werden und Hinweise auf Gefahrenstellen oder ähnliches geben.

Diese Befragung soll dazu dienen, sichere Schulwegrouten auszuarbeiten. Dafür nimmt die Stadt Göppingen nun auch an einem Modellprojekt für die Klassenstufen fünf und sechs teil, berichtete Ulrich Drechsel.

Der Schulrouten-Vorschlag geht auf eine Initiative aus dem Forum Radverkehr zurück. Das Forum



Mit dem Fahrrad zur Schule. Die Stadt Göppingen macht an einem Modellprojekt für spezielle Schulrouten mit.

Foto: Volkmar Könneke

hatte solche Schulrouten vorgeschlagen: reine Fahrradstraßen auf den Hauptachsen zwischen den Schulen in der Stadt. Schließlich sind Schüler die Hauptnutzer des Fahrrads im Alltagsverkehr. Für die Routen wurden im Forum Radverkehr die Ulrichstraße, die Kantstraße und die Östliche Ringstraße ins Gespräch gebracht.

Neu ist in Göppingen auch, dass für einzelne Grundschulen digitale Schulwegrouten im Internet auf den Seiten der Stadt zur Verfügung gestellt werden. Auf den Karten ist jeweils die günstigste Verbindung aus den umliegenden Wohnstraßen dargestellt. Markiert sind Stellen, wo die Kinder möglichst gefahrlos Straßen queren können.